

An den
Grossen Stadtrat
8200 Schaffhausen

Vorlage des Stadtrates vom 11. Februar 2014

Bericht über die hängigen Motionen und Postulate

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

1. Einleitung und Übersicht

Gestützt auf Artikel 57 Abs. 5 und Artikel 58 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Grossen Stadtrats vom 9. Dezember 2008 unterbreitet Ihnen der Stadtrat den Bericht über den Stand der hängigen Motionen und Postulate. Überwiesene Motionen verpflichten den Stadtrat dem Grossen Stadtrat innert zwei Jahren, überwiesene Postulate innert einem Jahr, einen entsprechenden Bericht zu unterbreiten oder eine Fristverlängerung zu beantragen.

Mit der heutigen Vorlage wird Ihnen der Bericht zu acht Motionen und acht Postulaten unterbreitet, für welche die Frist per Ende 2013 abgelaufen ist. Für die Motionen Peter Wullschleger betreffend gesunde und attraktive Finanzen, Peter Neukomm betreffend Tagesschulen jetzt und Christa Flückiger betreffend Ausbau von Hortplätzen hat der Stadtrat dem Grossen Stadtrat bereits Vorlagen unterbreitet, mit denen den Motionsanliegen Rechnung getragen wird. Er beantragt, die drei Motionen im Zusammenhang mit der Beratung dieser Vorlagen abzuschreiben. Für die Motion Walter Hotz betreffend Öffentlichkeitsprinzip in der Stadtschaffhauser Verwaltung wird Ihnen eine separate Vorlage unterbreitet. Für die vier übrigen Motionen wird eine Fristverlängerung um ein Jahr bzw. um zwei Jahre beantragt.

Das Postulat von Dr. Raphaël Rohner betreffend Schaffhauser Busbetrieb aus einer Hand wird mit der Vorlage "VBSh/RVSH: Ein Bus, ein Dach, ein Unternehmen" behandelt und für die Postulate Kurt Zubler betreffend Erstellung von Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energie auf städtischen Liegenschaften und Christine Thommen betreffend Mehr Frauen in die Chefetagen der städtischen Verwaltung wird dem Grossen Stadtrat im 1. Halbjahr 2014 eine entsprechende Vorlage bzw. ein Bericht des Stadtrates unterbreitet. Für zwei Postulate wird eine Fristverlängerung um ein Jahr, und für weitere drei Postulate eine Abschreibung beantragt.

I. MOTIONEN

Motion Peter Wullschleger betreffend gesunde und attraktive Finanzen

(Erheblich erklärt am 15. Januar 2002)

Text:

Der Stadtrat wird eingeladen, dem Grossen Stadtrat Bericht und Antrag zu unterbreiten bezüglich folgender Anliegen:

- 1. Senkung des Steuerfusses*
- 2. Massnahmen zur Verhinderung der Neuverschuldung*
- 3. Vorgehen beim Abbau der ungedeckten Schuld*
- 4. Strukturreform der öffentlichen Verwaltung mit dem Ziel, die Verwaltungskosten um mindestens 10% zu reduzieren.*

Stellungnahme:

Der Vorstoss wird im Rahmen der Vorlage des Stadtrates vom 17. Juli 2012: Bericht des Stadtrates zur Motion Wullschleger "Gesunde und attraktive Finanzen" behandelt und zur Abschreibung beantragt. Zurzeit ist die Vorlage zur Vorberatung in der Geschäftsprüfungskommission des Grossen Stadtrates.

Antrag: Fristverlängerung bis zur Behandlung der Vorlage im Grossen Stadtrat

Motion Jakob Deppe: Mittagstische für alle Quartierschulhäuser in Schaffhausen

Erheblich erklärt am 17. September 2002

Text:

Der Stadtrat wird beauftragt, dem Grossen Stadtrat Bericht und Antrag zur Schaffung von Mittagstischen als Ergänzung zu den bestehenden und geplanten Angeboten in allen Quartieren der Stadt Schaffhausen zu unterbreiten.

Stellungnahme:

Am 26. Januar 2010 hat der Grosse Stadtrat die Vorlage Schulraumplanung 2008 - 2017 gut geheissen und damit zugestimmt, die städtischen Schulen in die Kreise Nord (PS Kreuzgut, PS Hohberg, PS Steingut, OS Gräfler), West (PS Hemmental, PS Breite, PS Steig), Ost (PS/OS Alpenblick, PS Zündelgut, OS Buchthalen) und Zentrum (PS/OS Altstadt, PS/OS Emmersberg, OS Gega, OS Bach) einzuteilen. In jedem der genannten Schulkreise sollen die baulichen Voraussetzungen für jeweils ein Mittagstischangebot und ein freiwilliges Tagesschulangebot eingeplant werden, welche flexibel und bedarfsgerecht genutzt werden können.

Nebst den bereits bestehenden Mittagstischen Zündelgut, Breite-Steig und Steingut konnte nach den Herbstferien 2011 im Emmersberg ein neuer Schülerhort mit integriertem Mittagstisch in Betrieb genommen werden.

Mit den bereits getroffenen und im Rahmen der generellen Schulraumplanung geplanten Massnahmen haben der Stadtrat und der Grosse Stadtrat die Grundanliegen der Motion Deppe erfüllt.

Ein nächster wichtiger Schritt ist die Schaffung der baulichen Voraussetzungen für einen Tagesschulbetrieb im Schulkreis West im Rahmen der Vorlage zur Erweiterung der Schulanlage Breite. Die entsprechende Vorlage wurde vom Parlament am 17. September 2013 an die vorbereitende Fachkommission Bau, Planung, Verkehr, Umwelt und Sicherheit zur Überarbeitung zurückgewiesen. Eine letzte Lücke wird anschliessend noch im Schulkreis Ost zu schliessen sein.

Antrag: Fristverlängerung bis 31. Dezember 2015.

Motion Peter Neukomm: Tagesschulen jetzt!

Erheblich erklärt am 21. März 2006

Text:

Der Stadtrat ist zu beauftragen, dem Grossen Stadtrat Bericht und Antrag für den Ausbau des Tagesschulangebots in der Stadt Schaffhausen zu erstatten.

Stellungnahme:

Am 26. Januar 2010 hat der Grosse Stadtrat die Vorlage Schulraumplanung 2008 - 2017 gut geheissen und damit zugestimmt, die städtischen Schulen in die Kreise Nord (PS Kreuzgut, PS Hohberg, PS Steingut, OS Gräfler), West (PS Hemmental, PS Breite, PS Steig), Ost (PS/OS Alpenblick, PS Zündelgut, OS Buchthalen) und Zentrum (PS/OS Altstadt, PS/OS Emmersberg, OS Gega, OS Bach) einzuteilen. In jedem der genannten Schulkreise sollen die baulichen Voraussetzungen für jeweils ein Mittagstischangebot und ein freiwilliges Tagesschulangebot eingeplant werden, welche flexibel und bedarfsgerecht genutzt werden können.

Nebst der Tagesschule Hohberg in Herblingen und dem Schülerhort Rosengasse im Stadtzentrum wurde der Schülerhort Emmersberg nach den Herbst-

ferien 2011 in Betrieb genommen. Durch die Nähe zu den Schulen erfüllen alle Standorte die Betreuungsfunktion einer Tagesschule.

Mit den bereits getroffenen und im Rahmen der generellen Schulraumplanung geplanten Massnahmen haben der Stadtrat und der Grosse Stadtrat die Grundanliegen der Motion Neukomm erfüllt und die Rahmenbedingungen für den bedarfsgerechten Ausbau festgelegt.

Ein nächster wichtiger Schritt ist die Schaffung der baulichen Voraussetzungen für einen Tagesschulbetrieb im Schulkreis West im Rahmen der Vorlage zur Erweiterung der Schulanlage Breite. Die entsprechende Vorlage wurde vom Parlament am 17. September 2013 an die vorberatende Fachkommission Bau, Planung, Verkehr, Umwelt und Sicherheit zur Überarbeitung zurückgewiesen.

Antrag: Fristverlängerung bis zur Behandlung der Vorlage Erweiterung Schulanlage Breite im Grossen Stadtrat

Motion Lotti Winzeler: Förderung vielfältiger Wohnformen im Alter

Erheblich erklärt am 31. Oktober 2006

Text:

Der Stadtrat wird beauftragt, dem Grossen Stadtrat Bericht und Antrag zu erstatten, in dem Rahmenbedingungen aufgeführt und Anreize geschaffen werden, wie die Förderung von vielfältigen Wohnformen im Alter in der Stadt Schaffhausen umgesetzt werden kann.

Stellungnahme:

Das Sozial- und Sicherheitsreferat ist in Zusammenarbeit mit dem Baureferat dabei, eine Vorlage zu erstellen. Diese soll bis zu den Sommerferien 2014 an den Grossen Stadtrat überwiesen werden.

Antrag: Fristverlängerung bis 31. Dezember 2014

Motion Dr. Raphaël Rohner: Sport- und Freizeitanlagenkonzept für die Stadt Schaffhausen

Erheblich erklärt am 13. November 2007

Text:

Der Stadtrat wird eingeladen, dem Grossen Stadtrat Bericht und Antrag zu einem Sport- und Freizeitanlagenkonzept für die Stadt Schaffhausen zu unterbreiten.

Stellungnahme:

Im Sommer 2007 wurde von Dr. Raphaël Rohner die Motion "Sport- und Freizeitanlagenkonzept für die Stadt Schaffhausen" eingereicht. Eine Projekt-

gruppe aus dem Baureferat nahm die erforderlichen Arbeiten in Angriff und erstellte eine erste Rohfassung des Sportanlagenkonzeptes. Wesentliche Elemente daraus waren das damals geplante Hallensportzentrum und die Stahlgiesserei. Beide Projekte konnten nach Entscheiden des Souveräns nicht wie gewünscht umgesetzt werden.

Im Sommer 2013 wurde die Projektgruppe unter der Leitung von Roger Köppel (Sportamt) neu formiert. Sie hat zum Ziel, das vorhandene Papier zu überarbeiten und anzupassen. Die Projektgruppe ist auf gutem Wege. Sie beabsichtigt, das Sportanlagenkonzept in der ersten Hälfte 2014 abzuschliessen und dem Stadtrat zuhanden des Grossen Stadtrats vorzulegen.

Antrag: Fristverlängerung bis 31. Dezember 2014

Motion Katrin Hauser-Lauber: Eltern/Kind - Kurs vor dem Kindergarteneintritt

Erheblich erklärt am 2. September 2008

Text:

Der Stadtrat wird eingeladen, eine Vorlage auszuarbeiten, die darauf abzielt, allen Kindern - unabhängig von ihrer Herkunft - die für den Kindergarteneintritt notwendigen Grundfertigkeiten, insbesondere den Erwerb der deutschen Sprache, zu vermitteln.

Stellungnahme:

Im Verlauf des Jahres 2010 bis zum Sommer 2011 hat der Kanton Schaffhausen in einem partizipativen Prozess von Fachpersonen und Politikern die Leitlinien zur "Frühen Förderung" erarbeitet. Im Herbst 2011 hat der Regierungsrat diese Leitlinien und die darin enthaltenen Handlungsempfehlungen zur Kenntnis genommen. Aufgrund fehlender Ressourcen wird sich der Kanton, entgegen seiner ursprünglichen Absicht, vorläufig allerdings nicht in der Umsetzung engagieren.

Damit die Forderungen der Motion Hauser-Lauber trotzdem erfüllt werden können, hat der Stadtrat eine Projektgruppe eingesetzt. Diese arbeitet derzeit an einer Vorlage an den Grossen Stadtrat, welche sowohl die Forderungen der Motion Hauser "Eltern/Kind - Kurs vor dem Kindergarteneintritt", wie auch jene des Postulats Zubler "Massnahmenplan zur Umsetzung der kantonalen Leitlinien Frühe Förderung in der Stadt Schaffhausen" mit wirtschaftlich vertretbarem Einsatz erfüllt. Die Vorlage soll noch im ersten Quartal 2014 an den Grossen Stadtrat überwiesen werden.

Die Stadt Schaffhausen, welche seit jeher als familienfreundlicher Wohnort gilt, möchte damit einen weiteren Meilenstein hinsichtlich fortschrittlicher Familienpolitik setzen. Ziel ist es, allen Kindern der Stadt, unabhängig von Bildungsniveau und sozialer Herkunft, einen guten Start in Ihre Schullaufbahn zu ermöglichen.

Antrag: Fristverlängerung bis 31. Dezember 2014

Motion Christa Flückiger: "Ausbau von Hortplätzen - jetzt!"

Erheblich erklärt am 2. November 2010

Text:

Der Stadtrat wird eingeladen, dem Grossen Stadtrat Bericht und Antrag zur dringlichen Aufstockung von Hortplätzen vorzulegen. Integrative Plätze mit dazugehörigen Fachpersonen für die Aufnahme von Kindern mit besonderen Bedürfnissen sind bei der Planung einzubeziehen.

Stellungnahme:

Am 26. Januar 2010 hat der Grosse Stadtrat die Vorlage Schulraumplanung 2008 - 2017 gut geheissen und damit zugestimmt, die städtischen Schulen in die Kreise Nord (PS Kreuzgut, PS Hohberg, PS Steingut, OS Gräfler), West (PS Hemmental, PS Breite, PS Steig), Ost (PS/OS Alpenblick, PS Zündelgut, OS Buchthalen) und Zentrum (PS/OS Altstadt, PS/OS Emmersberg, OS Gega, OS Bach) einzuteilen. In jedem der genannten Schulkreise sollen die baulichen Voraussetzungen für jeweils ein Mittagstischangebot und ein freiwilliges Tagesschulangebot eingeplant werden, welche flexibel und bedarfsgerecht genutzt werden können.

Mit der Umsetzung der Verordnung über die Subventionierung der familienergänzenden Kinderbetreuung vom 25. September 2005 (RSS 680.1) und der generellen Schulraumplanung haben der Stadtrat und der Grosse Stadtrat das Grundanliegen der Motion Flückiger erfüllt und die Rahmenbedingungen für den Ausbau von Hortplätzen festgelegt. Am 31. Dezember 2010 gab es in der Stadt insgesamt 77 Plätze für Schulkinder. Davon wurden 70 durch die Stadt subventioniert. Am 31. Dezember 2012 waren es bereits 105 (plus 35) Plätze für Schulkinder; 92 (plus 22) wurden durch die Stadt subventioniert. Kindergartenkinder werden meistens in den Einrichtungen mit jüngeren Kindern betreut.

Mit den bereits getroffenen und im Rahmen der generellen Schulraumplanung geplanten Massnahmen haben der Stadtrat und der Grosse Stadtrat die Grundanliegen der Motion Flückiger erfüllt und die Rahmenbedingungen für den bedarfsgerechten Ausbau festgelegt.

Ein nächster wichtiger Schritt ist die Schaffung eines Hortangebots mit 22 Plätzen im Ergänzungsbau zur Breiteschule. Die entsprechende Vorlage wurde vom Parlament am 17. September 2013 an die vorberatende Fachkommission Bau, Planung, Verkehr, Umwelt und Sicherheit zur Überarbeitung zurückgewiesen.

Antrag: Fristverlängerung bis zur Behandlung der Vorlage Erweiterung Schulanlage Breite im Grossen Stadtrat.

Motion Walter Hotz: Öffentlichkeitsprinzip in der Stadtschaffhauser Verwaltung

Erheblich erklärt am 20. Dezember 2011

Text:

Der Stadtrat wird beauftragt, die gesetzlichen Grundlagen zum Öffentlichkeitsprinzip in der Verwaltung analog jener auf kantonaler Ebene zu schaffen.

Stellungnahme:

Die Vorschläge des Stadtrates zur Umsetzung der Anliegen des Postulats werden dem Grossen Stadtrat bis zu den Sommerferien 2014 mit einem separaten Bericht unterbreitet.

Antrag: Fristverlängerung bis 31. Dezember 2014

II. POSTULATE

Postulat Christoph Lenz: Schaffung von Übungsräumen

Überwiesen am 21. August 2007

Text:

Der Stadtrat wird aufgefordert, ein bedarfsgerechtes Angebot an Übungsräumen für kulturelles Schaffen in der Stadt Schaffhausen zur Verfügung zu stellen.

Stellungnahme:

Das Anliegen wurde zum grossen Teil erfüllt. Bereits kurz nach Erheblicherklärung des Postulats Christoph Lenz hat der Stadtrat Massnahmen für dessen Umsetzung ergriffen. In seiner Vorlage vom 4. Dezember 2007 zur Weiterentwicklung und Konsolidierung der Quartier- und Jugendarbeit in der Stadt Schaffhausen präsentierte er mit dem Projekt eines Jugendcafés im Nachbargebäude des früheren Jugendhauses ein konkretes Vorhaben, das auch die Schaffung von Übungsräumen für Bands umfasste. 2008 konnte das „Junge-Kultur-Café B45“ an der Bachstrasse 45 seinen Betrieb aufnehmen. Es bot neben einem Mittagstisch für die Zentrumsschulen und verschiedenen Kulturaktivitäten für Jugendliche auch zwei Proberäume an, welche sich sehr gut als Musik-Übungsräume eignen und auch entsprechend gut belegt waren und sind. 2010 konnte das Angebot ausgeweitet werden und ein dritter Raum dazugemietet werden. Die Räume werden durch die Abteilung Quartier- und Jugendarbeit zu günstigen Bedingungen an Bands weitervermietet. In den Verträgen ist sichergestellt, dass die Räume effektiv als Übungsräume genutzt werden. Die Übungsräume sind zurzeit voll ausgebucht; für neue Interessenten wird eine Warteliste geführt.

Neben den Übungsräumen an der Bachstrasse stellt die Stadt direkt oder indirekt für eine grosse Zahl weiterer Bands und Ensembles Proberäume zur Verfügung. So werden in den städtischen Gebäuden an der Rheinstrasse (Gebäude der Schulzahnklinik und ehemaliges Rheinschulhaus) sowie in verschiedenen Schulhäusern Proberäume an verschiedene Musikvereine und -gruppen vermietet. Darüber hinaus vermietet die Stadt gegenwärtig diverse weitere Räume (Jugend-Chäller, Kammgarn-Areal, Luftschutzkeller KSS) als Proberäume an Bands und Musikgruppen. Weiter bietet die städtische Musikschule im Rahmen ihres Musikangebots für rund zwanzig Bands und Ensembles verschiedenster Stilrichtungen von Rock über Pop bis Klassik Übungs- und Konzerträume.

Demgegenüber sind die Räume im Erdgeschoss des Kammgarn-Traktes Klosterstrasse, für die im Kultur-Leitbild 2001 eine Umnutzung in Betracht gezogen wurde, seit längerem bereits mit anderen Nutzungen belegt und können nicht für die Einrichtung zusätzlicher Übungsräume freigespielt werden. Die zurzeit von der Signalisationsabteilung genutzten Räumlichkeiten sollen bei einem Umzug dieser Abteilung in den geplanten neuen Werkhof als Bestandteil von Projekten der geplanten Attraktivierung des Kammgarnareals zur Verfügung stehen wie auch für eine Verbesserung der Zugangssituation und der Vermittlungsmöglichkeiten der Hallen für Neue Kunst genutzt werden.

Hinsichtlich einer Übergangsnutzung des Stadthausgevierts haben Abklärungen ergeben, dass die vorhandenen Räumlichkeiten gegenwärtig nicht für eine Nutzung als Proberäume geeignet sind, da sie nicht schallisoliert, nicht geheizt und zudem in einem feuerpolizeilich nicht unbedenklichen Zustand sind. Auch das bereits im Rahmen des Projekts «Zukunft Stadtleben» im Baurecht ausgeschriebene Wagenareal betrachtet der Stadtrat als für eine Übergangsnutzung ungeeignet, da es gegenwärtig als Möbellager genutzt wird, unbeheizt ist und absolut nicht schallisoliert ist.

Der Stadtrat ist nach Rücksprache mit der städtischen Kulturkommission der Ansicht, dass die zentralen Anliegen des Postulats erfüllt angesehen werden können und beantragt, das Postulat abzuschreiben. Die zunehmende Vernetzung der verschiedenen Bands und Musikgruppen in Schaffhausen, welche dazu geführt hat, dass diese sich vermehrt unter einander absprechen und ihren Bedarf koordinieren, begrüsst der Stadtrat ausserordentlich.

Antrag: Postulat abschreiben

Postulat Dr. Raphaël Rohner betreffend Schaffhauser Busbetriebe aus einer Hand

Überwiesen am 17. Juni 2008

Text:

Der Stadtrat wird eingeladen, zusammen mit dem Regierungsrat die Zusammenlegung der Busbetriebe VBSH und RVSH zu prüfen und dem Grossen Stadtrat Bericht und Antrag zu unterbreiten.

Stellungnahme:

Die Vorlage des Stadtrates vom 25. September 2012 befindet sich zurzeit im Grossen Stadtrat in einer 9-er Spezialkommission in der Vorberatung.

Antrag: Fristverlängerung bis zur Behandlung der Vorlage VBSH/RVSH: Ein Bus, ein Dach, ein Unternehmen im Grossen Stadtrat

Postulat Daniel Preisig: Massnahmen für eine sichere und saubere Altstadt Schaffhausen mit gleichzeitiger Erhaltung der Ausgangsqualität

Überwiesen am 24. November 2009

Text:

Der Stadtrat wird eingeladen, sich beim Regierungsrat für die Ergänzung der Verordnung über den unmittelbaren Busseneinzug sowie für die Erhöhung der darin bestehenden Maximaltarife einzusetzen sowie im Anschluss die städtischen Tarife entsprechend anzupassen.

Für Littering, Vandalismus sowie Beleidigungen der Polizeieinsatzkräfte sollen spürbare Sofort-Bussen verhängt werden können.

Stellungnahme:

Der Stadtrat hat per 17. Dezember 2013 in der Vernehmlassung zur kantonalen Verordnung über den unmittelbaren Busseneinzug Stellung genommen. In seiner Stellungnahme beantragt der Stadtrat, die Tatbestände Littering und Raufereien in der Verordnung aufzunehmen. Die Bussen sollen mit der neuen Verordnung gemäss Entwurf des Regierungsrats deutlich erhöht werden. Damit hat der Stadtrat das Anliegen des Postulats erfüllt, soweit es in seinen rechtlichen Möglichkeiten liegt. Sobald die Revision der kantonalen Verordnung in Kraft tritt, wird der Stadtrat die neuen Tatbestände und Bussenhöhen usanzgemäss auf städtischer Ebene nachführen (vgl. Stadtratsbeschluss über die Festsetzung der Bussentarife für den unmittelbaren Busseneinzug, RSS 401.1)

Antrag: Postulat abschreiben

Postulat Walter Hotz: Rechenschaftsbericht Stadtschulrat

Am 13. November 2011 als Motion eingereicht und am 20. März 2012 in der folgenden von Grossstadtrat Walter Hotz geänderten Fassung als Postulat überwiesen:

Text:

Der Stadtrat wird gebeten, zu prüfen und Bericht zu erstatten, ob dem Parlament jeweils mit der Jahresrechnung ein ausführlicher schriftlicher Bericht über die Tätigkeiten des Stadtschulrates erstattet werden kann, damit die Mitglieder des Grossen Stadtrates sowie die Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt

Schaffhausen einen besseren Einblick in die Belange des Stadtschulrates erhalten

Stellungnahme:

Das Anliegen wurde erfüllt. Im jährlichen Verwaltungsbericht des Stadtrates orientiert der Stadtschulrat ausführlich über die Tätigkeiten des Stadtschulrates. In diesem Bericht ist seit 2012 nachzulesen, wie viele LQS (Beurteilungen im Rahmen des Lohnabhängigen Qualifikations-Systems) von Lehrpersonen durchgeführt wurden. Ebenso veröffentlicht der Stadtschulrat darin Zahlen zur operativen Tätigkeit in den Schulen (Anzahl Schulbesuche und Anzahl Elterngespräch, an welchen die Teilnahme eines Stadtschulrates erforderlich war).

Antrag: Postulat abschreiben

Postulat Kurt Zubler: Massnahmenplan zur Umsetzung der kantonalen Leitlinien - Frühe Förderung in der Stadt Schaffhausen

Überwiesen am 20. März 2013

Text:

Der Stadtrat wird eingeladen einen Massnahmenplan zur bedarfsgerechten Umsetzung der kantonalen Leitlinien Frühe Förderung in der Stadt Schaffhausen zu entwickeln, inkl. Darlegung der hierfür notwendigen finanziellen Ressourcen. Der Massnahmenplan soll in einer umfassenden familienpolitischen Sichtweise insbesondere aufzeigen, wie der Stadtrat die familienergänzenden und familienunterstützenden Betreuungsangebote an den lokalen Gegebenheiten und Bedürfnissen ausrichtet.

Stellungnahme:

Im Verlauf des Jahres 2010 bis zum Sommer 2011 hat der Kanton Schaffhausen in einem partizipativen Prozess von Fachpersonen und Politikern die Leitlinien zur "Frühen Förderung" erarbeitet. Im Herbst 2011 hat der Regierungsrat diese Leitlinien und die darin enthaltenen Handlungsempfehlungen zur Kenntnis genommen. Aufgrund fehlender Ressourcen wird sich der Kanton, entgegen seiner ursprünglichen Absicht, vorläufig allerdings nicht in der Umsetzung engagieren.

Damit die Forderungen des Postulats Zubler erfüllt werden können, hat der Stadtrat eine Projektgruppe eingesetzt. Diese arbeitet derzeit an einer Vorlage an den Grossen Stadtrat, welche sowohl die Forderungen des Postulats Zubler "Massnahmenplan zur Umsetzung der kantonalen Leitlinien Frühe Förderung in der Stadt Schaffhausen", wie auch jene der Motion Hauser "Eltern/Kind - Kurs vor dem Kindergarteneintritt" mit wirtschaftlich vertretbarem Einsatz erfüllt. Die Vorlage soll noch im ersten Quartal 2014 an den Grossen Stadtrat überwiesen werden.

Die Stadt Schaffhausen, welche seit jeher als familienfreundlicher Wohnort gilt, möchte damit einen weiteren Meilenstein hinsichtlich fortschrittlicher Familienpolitik setzen. Ziel ist es, allen Kindern der Stadt, unabhängig von Bildungs-

niveau und sozialer Herkunft, einen guten Start in Ihre Schullaufbahn zu ermöglichen.

Antrag: Fristverlängerung bis 31. Dezember 2014

Postulat Till Hardmeier: Mehr Rhein für Schaffhausen

Überwiesen am 13. November 2012

Text:

Der Stadtrat wird gebeten Varianten zu prüfen, wie die Wartezeit auf Bootsposten verkürzt werden kann bzw. wie mehr Personen Zugang zum Rhein erhalten.

Stellungnahme:

Auf Grund des Postulates Till Hardmeier „Mehr Rhein für Schaffhausen“ vom 13. November 2012 wurden die Bootspfohlbesitzer am 26. August 2013 zu einem Infoabend eingeladen. An diesem Abend sind mit rund 30 Personen verschiedene Varianten diskutiert worden, welche eine bessere Nutzung und Zugang zu einem Weidling bewirken sollen. Verschiedene Massnahmen sollen Teil des neuen Reglements über die Benützung der Bootsliegeplätze (ersetzt Reglement vom 9. März 1999; RSS 430.1) werden. Zudem führt der Kanton auf Anfang 2014 ein neues Bootsplatzreglement ein, mit dem das städtische Reglement abgeglichen werden soll. Dieses kann der Stadtrat in eigener Kompetenz in Kraft setzen. Trotzdem möchte er mit einer Vernehmlassung eine breit abgestützte Meinung einholen. Diese Vernehmlassung wird Anfangs 2014 durchgeführt. Ziel muss es sein, dass die ersten Massnahmen bereits im Sommer 2014 Wirkung zeigen können.

Antrag: Fristverlängerung bis 31. Dezember 2014

Postulat Kurt Zubler: Erstellung von Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energie auf städtischen Liegenschaften

Überwiesen am 13. November 2012

Text:

Der Stadtrat wird eingeladen, dem Grossen Stadtrat Bericht zu erstatten betreffend der Erstellung von Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energie auf städtischen Liegenschaften, beinhaltend folgende Punkte:

- *Bei sämtlichen städtischen Bauprojekten ist die Erstellung von Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energie zu prüfen und gegebenenfalls zu planen.*
- *Will der Stadtrat auf eine Erstellung verzichten, so muss dies im Rahmen der jeweiligen Vorlage zwingend begründet werden.*
- *Die Kosten und die entsprechende Finanzierung für die Erstellung sind in den Vorlagen auszuweisen.*

- *Dabei sollen die Kosten in der Regel im Baukredit enthalten sein und somit direkt über diesen finanziert werden.*
- *Wird davon abgewichen, so sollen die Kosten in erster Linie über den 25-Millionen-Kredit der städtischen Werke finanziert werden.*
- *Wird eine Finanzierung über Dritte (z.B. Contracting) in Betracht gezogen, so ist dies zu begründen und die marktkonforme Vergabe (Contracting, Ausführung etc.) ist sicherzustellen.*

Stellungnahme:

Die Vorschläge des Stadtrates zur Umsetzung der Anliegen des Postulats werden dem Grossen Stadtrat im 1. Halbjahr 2014 mit einem separaten Bericht unterbreitet.

Antrag: Fristverlängerung bis 31. Dezember 2014

Postulat Christine Thommen: mehr Frauen in den Chefetagen der städtischen Verwaltung

Überwiesen am 27. November 2012

Text:

Der Stadtrat wird beauftragt zu prüfen und dem Grossen Stadtrat Bericht zu erstatten:

- 1. Wie eine Frauenquote von mindestens 35% im mittleren und oberen Kader der Städtischen Verwaltung erreicht werden kann;*
- 2. Wie viele Jahre für diesen Prozess nötig sind;*
- 3. Ob der Stadtrat bereit ist, sich eine solche Zielvorgabe bei der Personalrekrutierung zu setzen.*

Stellungnahme:

Die Vorschläge des Stadtrates zur Umsetzung der Anliegen des Postulats werden dem Grossen Stadtrat im 1. Halbjahr 2014 mit einem separaten Bericht unterbreitet. Auch hier dürfte die Behandlung der Vorschläge einige Zeit beanspruchen, weshalb eine Fristverlängerung bis Ende 2015 beantragt wird. Der Stadtrat wird jedoch auch in der Zwischenzeit das Anliegen bei seiner Anstellungspraxis im Auge behalten.

Antrag: Fristverlängerung bis 31. Dezember 2015

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen unterbreiten wir Ihnen die folgenden

Anträge:

1. Der Grosse Stadtrat nimmt Kenntnis vom Bericht des Stadtrates über die hängigen Motionen und Postulate vom 11. Februar 2014.
2. Weiterzubehandeln sind die Motionen:
 - Peter Wullschleger betreffend gesunde und attraktive Finanzen (Fristverlängerung bis zur Behandlung des Berichts des Stadtrates zur Motion Wullschleger "Gesunde und attraktive Finanzen" im Grossen Stadtrat)
 - Jakob Deppe betreffend Mittagstische für alle Quartierschulhäuser (Fristverlängerung bis 31. Dezember 2015)
 - Peter Neukomm betreffend Tagesschulen jetzt (Fristverlängerung bis zur Behandlung der Vorlage Erweiterung Schulanlage Breite im Grossen Stadtrat)
 - Lotti Winzeler betreffend Förderung vielfältiger Wohnformen (Fristverlängerung bis 31. Dezember 2014)
 - Dr. Raphaël Rohner betreffend Sport- und Freizeitanlagenkonzept für die Stadt Schaffhausen (Fristverlängerung bis 31. Dezember 2014)
 - Katrin Hauser-Lauber betreffend Eltern/Kind Kurs vor dem Kindergarteneintritt (Fristverlängerung bis 31. Dezember 2014)
 - Christa Flückiger betreffend Ausbau von Hortplätzen jetzt (Fristverlängerung bis zur Behandlung der Vorlage Erweiterung Schulanlage Breite im Grossen Stadtrat)
 - Walter Hotz betreffend Öffentlichkeitsprinzip in der Stadtschaffhauser Verwaltung (Fristverlängerung bis 31. Dezember 2014)
3. Weiterzubehandeln sind die Postulate:
 - Dr. Raphaël Rohner betreffend Schaffhauser Busbetriebe aus einer Hand (Fristverlängerung bis zur Behandlung der Vorlage "VBSH/ RVSH: Ein Bus, ein Dach, ein Unternehmen" im Grossen Stadtrat)
 - Kurt Zubler betreffend Massnahmenplan zur Umsetzung der kantonalen Leitlinien-Frühe Förderung in der Stadt Schaffhausen (Fristverlängerung bis 31. Dezember 2014)
 - Till Hardmeier betreffend mehr Rhein für Schaffhausen (Fristverlängerung bis 31. Dezember 2014)
 - Kurt Zubler betreffend Erstellung von Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energie auf städtischen Liegenschaften (Fristverlängerung bis 31. Dezember 2014)
 - Christine Thommen betreffend mehr Frauen in die Chefetagen der Städtischen Verwaltung (Fristverlängerung bis 31. Dezember 2015)

4. Abzuschreiben sind die Postulate:

- Christoph Lenz betreffend Schaffung von Übungsräumen
- Daniel Preisig betreffend Massnahmen für eine sichere und saubere Altstadt Schaffhausen mit gleichzeitiger Erhaltung der Ausgangsqualität
- Walter Hotz betreffend Rechenschaftsbericht Stadtschulrat

Die Volltexte der Motionen und Postulate (mit Begründung und Unterschriften) finden Sie auf der städtischen Website unter Parlament>Motionen bzw. Parlament>Postulate.

Freundliche Grüsse

IM NAMEN DES STADTRATES

Thomas Feurer
Stadtpräsident

Christian Schneider
Stadtschreiber

Anhänge:

1. Übersicht über die hängigen Motionen
2. Übersicht über die hängigen Postulate